



KINDER- & JUGENDTREFF „MÜHLE“

Düppler Mühlenstraße 25
39130 Magdeburg
Tel: 0391/7225804

JUGENDBEREICH



Christoph Schickel,
Diplosozialpädagoge,
bis 08/2008



Peter Tanner,
Philosoph



Janis Gerl
Diplosozialpädagogin

Am 4. und 5. Juli bietet Olvenstedter Jugendklub dem Künstlernachwuchs eine Bühne

Neues Kleinkunstfestival „MühleKultur“

Neu-Olvenstedt (rri). Auch in diesem Jahr laden junge Leute unter dem Motto „Von Jugendlichen für Jugendliche“ zu einem Musikwochenende in den Kinder- und Jugendtreff „Mühle“ des Spielwagen e. V. Am 4. und 5. Juli findet an Düppler Mühlenstraße Kleinkunstfestival „MühleKultur“ statt, auf dem junge Musiker verschiedenster Stilrichtungen und junge Breakdancer auftreten werden. An beiden Tagen sind außerdem am spä

Nachmittag kleine Jonglageworkshops mit anschließenden Vorführungen vorgesehen. Am Freitag, 4. Juli, werden

Für viele junge Künstler sind Auftritte das Ziel.



Die Hip Hopper bei ihrem bejubelten Auftritt beim Fest

Jahr der Musik

Ein Jahr der Musik

*Musik ist.
Musik ist da für...
Musik ist Sein!*

Musik machen, lässt Träume leben.

Gemeinsam Musik machen heißt, sich miteinander auseinander setzen, sich unterscheiden, sich einigen, sich selbst behaupten, andere gelten lassen und kennenlernen. Vor allem bedeutet es, sich selbst als fühlenden Menschen erkennen zu geben, sich anderen zu zeigen.

Die Besucher 1. „Kleine und Große“

Unsere Besucher sind in einem Alter von 4 – 27 Jahren. In diesem Fall treffen die unterschiedlichsten Bedürfnisse aufeinander und an uns heran. Nicht immer einfach diesen gerecht zu werden, eine

Herausforderung, der wir immerwährend mit Respekt, Aufmerksamkeit und Wertschätzung versucht haben, zu

begegnen. Auf die altersspezifisch angelegten Angebote wird im weiteren genauer eingegangen (siehe Kinderbereich). Viele Aktivitäten im offenen Bereich unserer Arbeit zeichnen sich jedoch auch dadurch aus, dass alle „gemeinsam an einem Tisch“ sitzen und das Zusammensein dadurch großfamiliären Charakter besitzt (z.B. gemeinsam Kochen und Essen). Auch dies sind Momente des Miteinanders, in denen Austausch und Lebensfreude, auch durch voneinander Lernen passiert.

2. Die Hip Hopper männlich, 15-19 Jahre

Nachdem sich in den letzten 2 Jahren erste deutliche Anfänge des Musikinteresses zeigten, erlebte dieses im Jahr 2008 eine neue Richtung. Vom Breakdance zum Rap. Aus der Gruppe, die in den Vorjahren noch die „Mühlen-Breaker“ waren, entwickelte sich

das Projekt „SLE“ (Speed Line Entertainment). Hip Hop steht ganz oben bei ihnen. Auf diese intensive Nachfrage hin reagierten wir, indem wir einen Raum eigens dafür in unserer Einrichtung schufen – Projekt Musikraum.

Texte schreiben und Rhythmen finden erfüllte seither ihre Freizeit. Diese Leidenschaft zum selber Musik machen forderte unsere Jugendlichen enorm heraus, zu Echtsein und Kontinuität. Sie entwickelten über erste Bandfotos und Internetauftritte ein eigenständiges Bandprofil, indem sie den Themen ihres Lebens Ausdruck verleihen. In mehreren Auftritten bewiesen sie sich und anderen Selbstvertrauen und Mut. Deutscher Hip Hop als Sprachkunst erfordert eine außerordentliche Fertigkeit im Umgang mit der eigenen Sprache. Er bietet auch ein Ventil zum Austragen von Konflikten und Aggressionen in Form von Worten. Die Jugendlichen wurden dadurch zum Teil ausgeglichener, offener und selbstvertrauter. Erste beachtete



**Konkrete
Nutzerzahlen &
Statistik findet sich
auf Seite 13!**

Erfolge und die damit erfolgte Anerkennung entwickelten ihr Selbstwertgefühl und förderten zugleich eine neue Tendenz zu mehr Individualität in der musikalischen Ausdrucksweise. Die Folge war die Auflösung der SLE in drei eigene Musikprojekte. Neue differenzierte Bedürfnisse, Ansprüche und Ansichten haben sich bei den jungen Leuten herausgebildet – toll!! Für uns unterstützende und aktiv begleitende Personen ist eine sehr bereichernde Entwicklung an ihnen sichtbar geworden.

*Musik macht Platz für
Gemeinsamkeit, Freiheit und
Besonderheit.
Musik ist Gefühl, Leben, Ausdruck
und Musik macht stark.*

später das Moped ... oder das Auto vor der Haustür stehen. Auch können sie sich an den Rädern handwerklich ausprobieren und sie benötigen keinen TÜF, um mit ihnen auf Tour zu gehen. Mit den Bikes machten wir uns auf in den Krater von Irxleben.



Dort kann man mit dem Zweirad verrückte Sachen machen. Die tiefen Spuren bergab waren für unsere Jugendlichen echte Herausforderungen. Im Down Hill gab es einige Abschnitte, die unsere jungen Biker nur durch tollkühne Sprünge aber ebenso mit Nofoot- und Xup-Technik überwinden konnten.

You-Messe Berlin (25.10.2008)
Das Interesse für die Messe und für Berlin war bei unseren Jugendlichen sehr groß. Mit zwei vollbesetzten Kleinbussen machten wir uns auf den Weg in die Bundeshauptstadt. Unter dem Motto „Finde deine Zukunft“ waren wir neugierig zu sehen, welche Angebote und Anregungen diese Messe jungen Menschen zu bieten hat und es wurde ein Erlebnis! In mehreren Messehallen in der Nähe des Funkturmes fand sich zu den Themen Musik, Sport, Lebensstil und Ausbildung eine Vielzahl zu sehen, zu hören und zu bewegen. Neben Live-Konzerten bekannter Musiker und Trendsportarten wie Skaten, gab es die Gelegenheit, sich über Ausbildung und berufsausbildende Firmen direkt zu informieren. Ein ganzer Tag – Anregung in großem Rahmen! Und nach dem Messebesuch machten wir noch einen Abstecher zum Kurfürstendamm. Sozusagen zum Ausbummeln im Freien, oder auch zum Schnäppcheneinkauf von Klamotten, die es in Magdeburg nicht gibt. Daraus wurde aber nichts – dort auf dem „Kuhdamm“!

Teufelsmauer – Abenteuer und Kultur (21. Mai, 15. Oktober)
Einen Ort mögen unsere jugendlichen Besucher ziemlich

gern. Um dort hin zu kommen, fahren wir mit unserem Bus in Richtung Harz. Wir laden ihn voll mit Brutzelwürstchen, Dorfbäckerbrötchen, Getränken und weiteren Gerätschaften, die man so in „freier Wildbahn“ benötigt. Gemeint ist die Teufelsmauer bei Timmenrode. Jedes Jahr touren wir in den Winter- und Herbstferien zu diesem wildromantischen Ort – und immer an dieselbe Stelle. Hier können wir in den steilen Klippen herum kraxeln und von ganz oben die Natur und manch



anderes genießen. Gemeinsam sammeln wir trockenes Holz für unser Lagerfeuer. Nach dem Essen und Aufwärmen folgt die obligatorische Kultur-Tour. Im Februar besuchten und bestaunten wir die Felsenwohnungen in Langenstein. Das Schloss Wernigerode mit seinen Ausstellungen war im Oktober unser Ziel bevor wir die Rückfahrt nach Magdeburg antraten.

Bildung, Spiel & Spaß

Mühle Kultur
Am 04. und 05. Juli 2008 war unser Kleinkunstfestival „Mühle Kultur“. Es war das High-Light unserer vielfältigen Mühle-Aktivitäten in diesem Jahr. Hier trafen viele junge Menschen



zusammen um Musik zu machen, zu tanzen und zu jonglieren. Die beiden Musikabende gestalteten junge Musiker aus Magdeburg, Schönebeck und Leipzig/Delitzsch aus den

Angebote & Projekte

Fahrten & Ausflüge



Winterferien in Hermannshagen (03.- 09.02.2008)

Unter dem Motto Fahrrad fahren, sprayen und Musik machen wurde die Ferienfreizeit im Februar durchgeführt. Mit den Mountainbikes wurde der mecklenburgische Wald- und Wiesenboden zerfurcht, was natürlich riesigen Spaß gemacht hat. Für das Musikprojekt wurden die Logos entworfen, um diese später drucken und sprühen zu können. Für die neuen und eigenen Raps wurden Beats entwickelt, Loops und Soundeffekte ausprobiert und Texte geschrieben. Sehr gespannt sind wir auf den „Mühlensong“, den die Rapper für ihren Klub geschrieben haben.

Unsere Fahrradtour nach Irxleben (13.05.2008)

Fahrräder stehen in der Sachwerteskala bei Jugendlichen ziemlich weit oben. Mit ihnen erweitern junge Menschen ihren Frei- und Aktionsraum bevor

Bereichen Rock, Pop und Hip Hop. Das Stadtteilfernsehen interessierte sich sehr für unsere Veranstaltung und ließ unsere Jugendlichen in einem Interview zu Wort kommen, über ihre Musik und ihre Träume. Besonders unsere Hip-Hopper von der „Mühle“, bekannt unter SLE, hatten ein großes Publikum. Muttis, Vatis, Omas, Opas, Tanten, Onkels und nicht zu vergessen die Freunde und zahlreiche Fans waren von den Auftritten begeistert.



Siebdruck

In Verbindung mit dem Musikprojekt stand das Siebdruckangebot für unsere jugendlichen Besucher. Eine kreative Herausforderung waren das Entwerfen und das Herausschneiden der eigenen Schablonen für den Druck. Natürlich haben die Rapper das SLE-Logo entworfen und auf ihre T-Shirts gedruckt.

Ballspiele

3,6 cm bis zu 45cm im Durchmesser groß sind Gegenstände, die oft gern und immer wieder von unseren Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Ob Tischtennis, Fuß- oder Volleyball, aber auch Unihockey und Kegeln werden mit diesen runden Teilen gespielt. Nicht zu vergessen sind der Kickerball und die Billardkugeln, die täglich im OT-Bereich genutzt werden. Im April und November nahmen wir wiederum mit unserer Mühlenmannschaft an zwei Volleyballturnieren teil. Anfang Juni fand das Mitternachts-Unihockeyturnier statt. Bei diesem Turnier werden



alle erzielten Tore zu je einem Euro für die Kinder- und Jugendarbeit des Spielwagen e. V. umgewandelt. Wir spielten gegen eine Magdeburger-Promi Mannschaft und haben ganz gut mithalten können. Unser Billardtturnier im Mai gewann in diesem Jahr einer unserer jüngeren Jugendlichen. Während des Turnieres konnte niemand eine ruhige Kugel schieben. Aber der oder die Beste konnte einen coolen Preis gewinnen. Zwei Gutscheine fürs Kino, dafür lohnte es sich, Mühlenmeister im Billard zu werden. Mit seinem eigenen und zusammen schraubbaren Queue hat er den Großen gezeigt, wie man als erster die schwarze Kugel versenkt.

Kino

ist Kultur! Auch das Klokino in der Mühle. Der Vorraum vor den Toiletten ist der dunkelste Ort in der Mühle. Deshalb fand dort regelmäßig der wochenendige und trendige Kinoabend mit lustigen, spannenden oder auch nachdenklichen Filmen statt. Das Mühlenkino ist traditionell sehr beliebt. Dort kann man nämlich neben dem Filmgenuss auch kuscheln und heimlich 'ne Zigarette rauchen.

Von Eier- und Zupfkuchen und auch anderen Leckereien, die in unserer Küche liebevoll zubereitet wurden, heißt unsere

Rubrik - Kochen, Backen und Braten. Mindestens einmal pro Woche wurde gemeinsam mit den Kindern und/oder den jugendlichen Besuchern der Mühle gesundes, deftiges aber auf alle Fälle wohlschmeckendes in der Küche hergestellt. Ergänzt wurde das so genannte Koch-Angebot durch das freitägliche Küchenmotto „Bunt und gesund“. Das bedeutet insbesondere, das Obst- oder Gemüse zu tollen

Salaten und anderen Gerichten verarbeitet wurden.

Bauen und Werkeln

Zu den kreativen Angeboten und Aktivitäten gehören immer wieder handwerkliche Arbeiten in der „Mühle“. Kleine Projekte in den Bereichen Renovierung, Austausch und Neugestaltung wurden angepackt und verwirklicht.

Der Vorraum zu unseren Toiletten wurde von alten Tapeten befreit und mit einem neuen Anstrich in Wohlfühlorange versehen. Ein Rest Tapete mit einer alten kunstvollen Zeichnung haben wir jedoch erhalten und sichtbar gelassen. Etwas später tauschten wir die Türen der Toiletten aus. Die verschlissenen Türen wurden mit „handwerklichen Geschick“ zerkleinert und durch neue gut aussehende Türen von uns ersetzt.

Auch im neuen Musikraum wurde weiter gebaut. Unsere jungen Musiker wollten noch etwas für den Schallschutz tun; denn Musik ist nur gut, wenn sie laut ist – oder? Also sollten Stapel von Eierpappen an die Wände geklebt werden. Das war erst gar nicht so einfach. Die Pappen fielen wieder von den Wänden ab.



Nach der Methode Versuch und Irrtum wurde von unseren Jugendlichen der passende Kleber gefunden und die meisten Eierpappen hielten bisher den ziemlich starken Schallwellen stand.

Sonstiges

Individuelle Hilfe und Begleitung

spiegeln Vertrauen und Akzeptanz wieder! Aber auch die Konflikte in ihrer Lebensumwelt, in denen sich unsere jugendlichen Besucher mit Eltern, Schule, Gleichaltrigen oder mit Anforderungen und Regeln mächtig reiben. Diese Facette des Entwicklungsprozesses auf der Suche nach ihrer Identität

konnten wir wiederum hautnah und aktiv miterleben. Besonders Probleme in der Schule und teilweise im häuslichen Umfeld waren Schwerpunkte unserer Einzelarbeit. Von uns wurde Vertrauen, Kompetenz und konkreter Rat erwartet. Individuelle Gespräche, Austausch der nicht immer deckungsgleichen Bewertungen, Anerkennung der individuellen Bedürfnisse haben in der TAT Spuren hinterlassen. So wurde z. B. die Schule nicht geschmissen, beratende Gespräche mit Eltern geführt

oder nach verpatztem Schulabschluss wurden dennoch die nächsten Schritte für eine anschließende Ausbildung getan.

Wieder ein Mühleneckel

Oder waren es zwei oder drei? Jedenfalls schaut die kleine Celina mit Mama und Papa oder Oma öfters mal in die „Mühle“ rein.

Auch das noch

sei kurz erwähnt. Mit unserer Einrichtung und unseren Jugendlichen waren wir wieder engagiert in der Gemeinwesenarbeit unseres Stadtteiles. Beispielsweise traten

unsere jugendlichen Besucher beachtlich gut mit ihrem musikalischen Programm auf dem Stadtteilstfest auf. Und das auch noch - ein Teil unserer Arbeit bezog sich auch auf die Betreuung von mehreren jungen Praktikanten und Praktikantinnen, die erste Erfahrungen von der sozialpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen bei uns sammeln konnten. Für ihren Einsatz sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Text: Janis Gerl & Peter Tanner



Hüpfetage für Groß und Klein, Raumimpressionen, Kinderwagen der >Mühleneckel<, Adelina und Florentina im Innenhof, Spaghetti essen – immer wieder sehr beliebt!





KINDER- & JUGENDTREFF „MÜHLE“

Düpler Mühlenstraße 25
39130 Magdeburg
Tel: 0391/7225804

KINDERBEREICH TÖPFERWERKSTATT



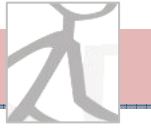
Gerlind Guttek



Helga Kuhlmann

Die Kleinsten beim Malen ... oder besser: Klecksen, nicht nur auf dem Papier!





Unsere Jüngsten sind vier Jahre alt. Ein Kind im Alter von vier, fünf Jahren meldet einen ganz anderen Bedarf an, als ein acht-oder zehnjähriges Kind. Viele unserer „Kleinen“ brauchen Förderung in vielerlei Hinsicht, beginnend bei liebevoller Zuwendung und Aufmerksamkeit und Begleitung beim Spielen. Immer etwas Neues lernen und selbst ausprobieren wollen, zeichnet uns einen Weg ihres Bedürfnisses nach Wissen. Diesem besonderen Bedarf sind wir auch in diesem Jahr mit Vielfältigkeit begegnet.

All das, was wir im Jahr 2008 für und mit unseren Kinder geplant, vorbereitet, durchgeführt und reflektiert haben, stand noch einmal besonders im Anspruch der Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer jungen Besucher.

Im einzelnen fanden unsere 4- bis 6-Jährigen fördernde Anregung zur Sprachentwicklung, Farberkennung und sozialen Kompetenz, durch altersgemäße Aktivitäten, Spiele spielen, durch Vorlesen und gemeinsam Singen und Geschichten erzählen u. a.

Als neues Projekt fand in diesem Jahr die Nutzung des Angebotes des *Therapeutischen Reitens* im Herrenkrug seinen Anfang. Dieses fand einmal im Monat statt und brachte den Kindern nicht nur Abenteuergefühl, Aufregung und Freude. In der heilpädagogischen Förderung mit Pferden, hier vor allem im heilpädagogischen Voltigieren und Reiten, steht die Unterstützung der Entwicklung in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung, Lernen, Befinden und Verhalten im Vordergrund. Die individuelle und ganzheitliche Entwicklung des Menschen soll durch den Bewegungsdialog mit dem Pferd und die Beziehungsgestaltung zum Pferd und zum Pädagogen unterstützt werden.

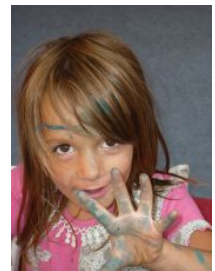
In wöchentlich angebotenen Aktivitäten, wie *Tanz- und Bewegungsspielen*, *Jonglage und Basteln und Werken* zu vielfältigen Themen probierten sich unsere jungen Besucher aus und begeisterten sich mit Freude für eigen Kreiertes und neu Herausgefundenes. (z.B. *28.03.2008 Wie baue ich ein Büchsentelefon*; *12.06.2008 Hopsetag*; *10./11.12.2008 Weihnachtswerkstatt*)

Backen und Kochen ist für darin erfahrene Menschen kein übermäßiges Wunder mehr, jedoch kleinen Kindern zaubert es eine glänzende Neugierde in die Augen und natürlich eine riesige Vorfreude auf den leckeren Genuss. So haben sie mit uns in liebevoller Zusammenarbeit nicht nur gelernt, welche Nahrungsmittel für unseren Körper bekömmlich und gesund sind, sondern auch geduldig zu sein und mit anderen zu teilen. (Bsp.: *Projekt: gesundes Essen unter dem Motto „bunt & gesund“*)

Im Zeichen der Musik wurden Töne, Klänge und Rhythmen auf Wassergläsern, Seiteninstrumenten (z.B. Gitarre) und Schlaginstrumenten (z.B. Konga, Jembe, Snare, Basstrommel, Becken, Fässer) erzeugt und erlebt. (z.B.: *10.04.2008 Musik mit Wasser*; *26./27.11.2008 Trommel- und Rhythmustage*)



Impressionen aus einem ereignisreichen Jahr



Alte Handwerke



Töpfern

Für verschiedene Alters- und Zielgruppen wurden über das ganze Jahr Töpferkurse angeboten. Zahlreiche Techniken – Aufbaukeramik, Plattentechnik, Überformtechnik, Modellieren, Drehen an der Töpferscheibe... – wurden von Frau Guttek ideenreich und stilsicher vermittelt. Die Kinder wurden in selbständigem Arbeiten gefördert, erlebten zahlreiche Erkenntnisse, einen Zuwachs an Selbstvertrauen und viel Spaß. Die Angebote stießen bei Kindern und Jugendlichen und Eltern auf sehr gute Resonanz. An jedem Kurs nahmen 6-10 Personen teil, womit auch die Kapazität des Werkstattraumes voll ausgeschöpft war. Insgesamt kann von dem Besuch von durchschnittlich 20 Kindern pro Woche ausgegangen werden, die innerhalb des Freizeitentrums speziell diesen Bereich besucht haben. Die Kinder können ihre getöpften Gegenstände entgeltfrei mit nach Hause nehmen. Besonderer Andrang herrschte wie in jedem Jahr in der Oster- und der Vorweihnachtszeit. Am Dienstagabend steht die Werkstatt Eltern zur Verfügung, was besonders von Frauen im mittleren Alter sehr begeistert und regelmäßig genutzt wurde. Eine Besonderheit des Jahres 2008 waren das Austüfteln und Ausprobieren von *Schwarzbrand*, *Rakubrand* und *Craquelee*.

Filzen

Aus gefärbter, gekämmter Schafwolle lassen sich mit Hilfe von heißem Wasser, Seife und viel Geduld verschiedene Gegenstände herstellen. Ein altes Handwerk, das Kinder und Jugendliche immer wieder sehr fasziniert. Die Tätigkeit braucht Ruhe und Zeit und fördert somit Konzentration und Einkehr, aber auch Erfolgserlebnisse. An vielen Tagen mit regelrechter Filzbegeisterung entstanden Bälle, Hüte, Taschen, Bilder, Puppen und diverse Phantasiegebilde. Unter dem Titel >ALTE HANDWERKE< werden Töpfern, Filzen und Schmieden Gruppen aus KITAs, Horten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen als Projekttag angeboten, was auch im Jahr 2008 wieder gern in Anspruch genommen wurde, wie die folgende Tabelle beweist:



Datum	Aktion	Teilnehmer
16.03.2008	Töpfermarkt „REWE“ Schützestraße	18
26.06.2008	Regenbogenschule: Töpfern von Schalen und Tassen	10
01.07.2008	Gruppe des IB: Filzen	15
23./24.07.2008	Filztage auf dem ABS; von Armreifen, Ketten etc.	25
27.09.2008	Gut Glücklich Erntedankfest: Töpferstand	40
15./16.10.2008	Freibrand, Schwarzbrand mit offenem Feuer auf ABS	4
22.10.2008	zur Eröffnung des Kinderladens: 2 Kuchen gebacken, mit Kindern Fingertöpfern (ohne Ende Verkauf von Töpfersachen)	45
06.11.2008	Nordparkschule: Töpfern von Schalen und Tassen	13
28.11.2008	Töpferstand Freie Schule, Harsdorfer Straße	55
12.12.2008	Töpferstand Weihnachtsmarkt Die Brücke e.V.	40

Frisch gepresster Saft und frischer Salat – Teile einer gesunden Mahlzeit, nächste Seite: Kanufahren beim Spielmarkt in Poissam, Üben an der Balancekugel, Spaß zwischendurch





STATISTIK 2008						
Bereich		1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	Gesamt
Offener Bereich	Stunden	492	532	492	460	1.976
	Besuche	2.732	2.833	3.366	2.340	11.010
Themenspezifische Angebote	Stunden	398,5	545	457,5	306	1.707
	Besuche	982	1.301	1.198	801	4.504
Hilfen im Einzelfall	Stunden	37,5	45,5	28	34	145
	Besuche	61	38	31	23	153
Ungebundene Stunden	Stunden	266	325,5	222,5	340	1.154
	Besuche	0	0	0	0	0
Gesamt	Stunden	1.194	1.448	1.200	1.140	4.982
	Besuche	3.775	4.172	4.595	3.163	15.666

Daten & Fakten zur Einrichtung Kinder- & Jugendbereich „MÜHLE“

Räume:

300 qm pädagogisch genutzte Fläche mit 6 Multifunktionsräumen, meistens genutzt als Kreativwerkstatt, Medien- und Beratungsraum, Billardraum, TT-Raum, Saal und Barraum

Personal:

Eine Leiterin und zwei pädagogische MitarbeiterInnen, von denen zwei in Teilzeit (je 30 Stunden) arbeiten, ein Zivildienstleistender, ehrenamtliche Helferinnen mit Aufwandsentschädigungen, zeitweilig pädagogische PraktikantInnen.

Angebots- & Besucherstruktur:

Gesamtzahl der Besuche:

15.666 Kinder & Jugendliche, davon 8.307 Mädchen (53,03 %) und 7.360 Jungen (46,97 %), das sind pro Öffnungswoche 313,32 Besuche von Kindern & Jugendlichen, davon 166,14 Mädchen und 147,2 Jungen.

Davon nahmen *themenspezifische Angebote* wahr: 4.504 Kinder & Jugendliche, davon 2.337 Mädchen (51,89 %) und 2.167 Jungen (48,11 %).

Davon nahmen *Beratung & Hilfe im Einzelfall* in Anspruch: 153 Kinder & Jugendliche, davon 86 Mädchen (56,21 %) und 67 Jungen (43,79 %).

Der besucherintensivste Monat war der September mit 1.283 Besuchen und der besucherärmste volle Monat war der Mai mit 841 Besuchen.

Öffnungszeiten:

Die Einrichtung hatte insgesamt 50 Wochen geöffnet. Für den offenen Bereich hatte die „Mühle“ eine Woche im September wegen der betriebsinternen Fortbildung und eine Woche im Dezember wegen der Weihnachtsruhe geschlossen.

Arbeitszeiten:

Es wurden von den pädagogischen MitarbeiterInnen 1.976 Stunden offene Arbeit (39,67 %), 1.707 themenspezifische Angebote (34,27 %) und 145 Stunden Hilfen im Einzelfall (2,9 %) geleistet und 1.154 ungebundene Stunden (23,16 %) absolviert. Das ergibt insgesamt geleistete Stunden: 4.982.